

Samstag, 19. Februar 2022, Waldeckische Landeszeitung / Lokales

Dörfer werden digital ausgebremst

FDP-Landtagsabgeordnete Knell zu Besuch im Volkmarser Rathaus

VON ELMAR SCHULTEN



Die FDP-Landtagsabgeordnete Wiebke Knell war zu Gast im Volkmarser Rathaus. Dort wurde sie von Bürgermeister Hartmut Linnekugel und Büroleiter Hendrik Vahle (links) empfangen. Begleitet wurde sie von den Volkmarser FDP-Urgesteinen Hartmut Fischer (Mitte), Dieter Wiebusch und Thomas Neutzel (rechts). Foto: Elmar Schulten

Volkmarsen – Der stockende Ausbau der Digitalisierung in ländlichen Regionen, die steigenden Anforderungen an die Kindergartenbetreuung sowie auslaufende Förderprogramme des Landes waren Themen beim Besuch der FDP-Landtagsabgeordneten Wiebke Knell im Volkmarser Rathaus. Begleitet wurde die Abgeordnete von den FDP-Urgesteinen Dieter Wiebusch, Hartmut Fischer und Thomas Neutze.

Im Gespräch mit Bürgermeister Hartmut Linnekugel und Büroleiter Hendrik Vahle erfuhr die Abgeordnete, dass Förderprogramme wie Dorfentwicklung bald auslaufen werden und dass dennoch Unterstützung bei der Sanierung vieler Altbauten in der Altstadt dringend benötigt werde. Auch bei der Renaturierung von Bachläufen sei eine längere Förderung durch das Land Hessen wünschenswert, weil die Kommunen mit dieser Aufgabe überfordert seien. Gleiches gelte für die Sanierung von Kanalleitungen. Das Abwassersofortprogramm des Landes sei ersatzlos zu Ende gegangen. Die Probleme seien aber vielerorts geblieben.

Ärgerlich sei auch, dass die großen Telekommunikationsunternehmen davor zurückschreckten, kleine Baugebiete ans schnelle Internet anzuschließen. Beim aktuell geplanten Bau des Verbindungsweges zwischen Ehringen und Lütersheim habe die Stadt ein Leerrohr verlegen wollen.

Die Telekom habe aber erklärt, dass sie keine Garantie darauf gebe, dass dieses Leerrohr in fünf Jahren noch dem Stand der Technik entspreche. Deshalb verzichte die Stadt nun auf das Leerrohr. Schließlich wolle sich in fünf Jahren niemand vorhalten lassen, er habe Steuergelder verschwendet.

„Es kann doch nicht sein, dass die große Politik schnelle Fortschritte bei der Digitalisierung verspricht und die Telekom sich so oft verweigert“, klagte der Lütersheimer Ortsvorsteher Hartmut Fischer, der weitere Beispiele vom aktuellen Neubaugebiet in Lütersheim beisteuern konnte.